

1T 5:1

Einen **Älteren** fahre nicht **hart an**, sondern **sprich** ihm **zu** als *einem* Vater, jüngere als Brüder;

3M19.32; T2.2;

πρεσβυτέρω μὴ ἐπιπλήξῃς ἀλλὰ παρακάλει [n^cAC - ὡς πατέρας] νεωτέρους ὡς ἀδελφούς

Gliederung der folgenden Verse:

(1-2) - Gegenseitiges Verständnis von Jung und Alt, sowie unterschiedlicher Gruppen oder sozialer Stände innerhalb der ἐκκλησία (*ekklesia*) [1T3.15] ist nötig, denn alle sind eine Familie Gottes.

(3-16) - materielle Umstände von Witwen.

(17-24) - Pflichten für Ältteste.

(6.1,2) - Stellung von Sklaven.

Und wenn du dies ->1T4.6,16 - tust, dann beachte 1T5.1,2!

Älterer - πρεσβύτερος (*presbyteros*) - Vorrangiger (DÜ); es ist das gleiche Wort wie in 1T5.17. Der Zusammenhang zeigt aber einen Unterschied. Es wird nämlich überwiegend für geistlich Ältere verwendet. (S.a. T2.2 KK)

3M19.32 - Ältere sollten auch im AB besonders geachtet werden.

hart anfahren - darauf losschlagen, schelten, tadeln, anfahren (Sch); plagen (DÜ).

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. "beiseiterufen"; aus welchem Grund auch immer es geschieht, so hat es mit dem nötigen Respekt zu erfolgen.

1T 5:2

ältere Frauen als Mütter, jüngere als **Schwestern** in aller **Lauterkeit**.

T2.3; MK3.35; 1T4.12;

πρεσβυτέρας ὡς μητέρας νεωτέρας ὡς ἀδελφάς ἐν πάσῃ ἀγνίᾳ

ältere Frauen - πρεσβυτέρα (*presbytera*) - weibliche Vorrangige (DÜ);

Frauen - sollte man in aller Lauterkeit begegnen (auch in Gedanken).

Schwester - ἀδελφή (*adelphā*) - w. Brüderin.

Lauterkeit - ἀγνεία / ἀγνία (*hagneia / hagnia*) 2x 1T4.12 - Geweitheit (PF); lautere Gesinnung (BW).

Der Begriff ist nicht auf die lautere Reinheit des Fleisches beschränkt, sondern auch auf die der Motive. (Z.B. beim Ermahnen der jüngeren Frauen durch Aufseher).

s.a. T2.3 (KK)

Wie mit wirklichen Witwen verfahren werden soll

1T 5:3

Ehre **Witwen**, die wirklich Witwen *sind*.

1T5.16

χήρας τίμα τὰς ὄντως χήρας

Grundsatz:

LB68.6 - hier יְיָ [DiJN] Rechtswalten; nicht מַשְׁפָּט [SchaPhaTh] Richten.

Gott wacht als Rechtswalter über **Witwen**.

ehren - τιμάω (*timaō*) - werthalten (DÜ); schätzen, bewerten, würdigen, werthalten, ehren (ESS).

JK1.27 - Witwen wertzachten, bedeutet auch entsprechend für sie zu sorgen.

Wenn sie Not leiden, ist dies kein Zeugnis für werthalten.

Vier Witwen im NT:

A5.5-10 - Saphira, ihr Mann wurde wegen belügen des Hlg. Geistes gerichtet.

L2.36-38 - Prophetin Anna flehte Tag u. Nacht. S.a. 1T5.5.

L7.12ff - die Witwe von Nain; Jesus gab ihr ihren Sohn zurück.

L18.2ff - das Gleichnis, in dem die Witwe vor dem Richter ihr Recht verlangt.

L21.2-4 - die arme Witwe, die alles in den Schatzkasten des Tem-

pels wirft.

1T 5:4

Wenn aber eine **Witwe** Kinder oder Nachkommen hat, sollen sie zuerst lernen, gegenüber dem eigenen Haus *gottwohl-*ehrend zu sein und Gegengabe zu erstatten den **Vorhergewordenen**, denn dies ist willkommen vor *den* Augen Gottes.

1T5.8; M15.4; E6.2; VG23.22;

εἰ δὲ τις χήρα τέκνα ἢ ἔκγονα ἔχει μανθανέτωσαν πρῶτον τὸν ἴδιον οἶκον εὐσεβεῖν καὶ ἀμοιβὰς ἀποδιδόναι τοῖς προγόνοις τοῦτο γάρ ἐστιν ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ

Unter dem Gesetz gab es in unterschiedlicher Weise Vorsorge für **Witwen**.

5M24.19-21 - z.B. durch Nachlese.

5M26.12,13; 14.29 - alle drei Jahre gab es auch für Witwen den Zehnten.

5M16.11,14 - auch bei Festen wurde für Witwen gesorgt.

MK7.11-13 - die Pharisäer predigten das Gegenteil.

J9.22 - Witwen waren in den ersten Christenversammlungen zunächst ein Problem. Wenn sie Christen wurden, wurden sie aus der Synagoge ausgeschlossen, dort war aber die Versorgung der Witwen geregelt.

A6.1 - auch die nichtjüdischen Witwen wurden übersehen.

Vorhergewordene - προγόνος (*progonos*) - es sind nicht nur die Eltern, sondern es schließt alle "Vorfahren" ein.

1T 5:5

Die aber **wirklich Witwe** und vereinsamt worden *ist*, **hofft** auf *den* *Herrn und *ist* beharrlich in Flehen und **Gebeten Nacht und Tag**.

JK1.27; JR49.11; L18.1;

ἡ δὲ ὄντως χήρα καὶ μεμονωμένη ἤλπικεν ἐπὶ *κύριον καὶ προσμένει ταῖς δεήσεσιν καὶ ταῖς προσευχαῖς νυκτὸς καὶ ἡμέρας

*[x^cA - τὸν θεὸν]; [C - θεὸν]

Witwe - χήρα (*chära*) verwandt mit χήρος (*chäros*) - beraubt, verlassen, einen Verlust erlitten haben.

Der Witwe mit Familie (V4), steht die **wirkliche** Witwe (V3,5) gegenüber.

hoffen - sie setzt ihre ganze Erwartung auf den Herrn.

JR49.11 - deine Witwen sollen auf mich vertrauen.

Gebete - 1T2.1 - nicht nur in Anbetracht der eigenen Lage, sondern auch für alle Gebetsanliegen der örtlichen ἐκκλησία (*ekkläsia*), und darüber hinaus.

Nacht und Tag bedeutet nicht "ununterbrochen", sondern - "ohne, das etwas dazwischen kommt"; vergl. L2.37 - Anna im Tempel (wdBl).

S.a. - 2T1.3 (KK).

1T 5:6

Die **Verschwendende** aber, *ist* lebendig **tot**.

K3.5; EH3.1;

ἡ δὲ σπαταλώσα ζῶσα τέθνηκεν

verschwenden - K3.5 - Verschwendung ist Götzendienst.

JK5.5 - verschwendend das Herz genährt (i.S.v. mästen).

lebend tot - EH3.1 - die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) von Sardes war lebend tot.

L15.24; 9.60 (M8.22) - ebenso der "verlorene Sohn" und die, die Jesus nicht erkennen (können).

Für solche Witwen besteht keine Notwendigkeit zur Unterstützung durch die Heiligen. Auch in diesem Sinne ist sie für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als "tot" anzusehen.

1T 5:7

Auch **dieses weise an**, damit sie **unangreifbar** seien.

καὶ ταῦτα παράγγελλε ἵνα ἀνεπίλημπτοι ὦσιν

dieses - besonders das aus den Versen 3-6.

anweisen - dies gilt aber auch der ganzen ἐκκλησία (*ekkläsia*).

E2.19 - weil alle Glieder Hausgenossen Gottes sind.

Weil der moralische Verfall zunimmt, gilt es heute umso mehr.

unangreifbar - ἀνεπίλημπτος (*anepilämptos*) 3x - 1T3.2; 5.7; 6.14.

1K4.9 - weil wir alle ein Schauspiel (θέατρον [*theatron*]) sind, auch die Witwen.

1T 5:8

Wenn aber jemand für die **Eigenen** und vor allem für die **Hausgenossen** nicht **vorherbedacht** ist, so hat er den **Glauben** verleugnet und ist ärger als ein Ungläubiger.

JJ58.7; M15.5; T1.16;

εἰ δέ τις τῶν ἰδίων καὶ μάλιστα οἰκείων οὐ *προνοεῖται τὴν πίστιν ἡρνηται καὶ ἔστιν ἀπίστου χείρων

*[x^cAC - προνοεῖ]

Eigene u. **Hausgenossen** - es sind die engeren Verwandten und die direkte Familie.

G6.10 - nicht mit den Hausgenossen des Glaubens zu verwechseln; jedoch im übertragenen Sinn, wg. E2.19, ebenfalls zutreffend.

vorherbedenken - προνοεῖω (*pronoeō*) 3x - R12.17; 2K8.21 - an etwas denken, sich kümmern um etwas (Sch).

Vorherbedacht sein ist heute leichter, da es Versicherungen und soziale Einrichtungen gibt.

1TH4.12 - im biblischen Sinne vorherbedacht zu sein, hat auch zur Folge, dass wir keinen Bedarf von Außenstehenden haben werden.

Wer vorherbedacht ist, verwendet sich auch für andere.

2K12.15 - das Sichverwenden für andere hat eine biblische Grundlage.

R8.34; H7.25 - Christus verwendet sich für uns.

Glauben - er stärkt die Verantwortung und Verpflichtung des Glaubenden gegenüber seiner Familie, (gläubiger u. ungläubiger Glieder gleichermaßen).

1T 5:9

Eine Witwe werde **katalogisiert**, wenn sie nicht weniger als sechzig Jahre alt ist, **e i n e s Mannes Frau** war,

χήρα καταλεγέσθω μὴ ἔλαττον ἑτῶν ἑξήκοντα γεγονυῖα *ἑνὸς ἀνδρὸς γυνή

*ἑνὸς = εἷς, μία, ἕν; hier gen.: ἑνός, μιᾶς, ἑνός - einer, einzeln; nur einer;

1TH5.11 - εἷς τὸν ἕνα - einer den anderen (KK).

Die Hauptgruppe der Witwen, die wirklich Witwen sind (V3,5), wird hier nochmals unterteilt.

a - V9,10 - die katalogisiert (ausgewählt) werden.

b - V11-15 - die nicht katalogisiert (ausgewählt) werden.

katalogisieren - καταλέγω (*katalegō*) 1x - (λέγω [*legō*] sagen); auswählen; w. heraberrählt sein o. werden; erwählt^{hb} (DÜ).

Zwei Meinungen:

1. - Es handelt sich um die Versorgung von wirklichen Witwen durch die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Klare Kriterien waren nötig, um Missbrauch auszuschließen. Die in der Liste verzeichneten waren vollständig von der Versammlungskasse abhängig (wdBI).

2. - Die einzutragenden Witwen mussten in der Vergangenheit einen exemplarischen Christenwandel geführt haben, während nach V3 und 16 alle wirklichen Witwen auf Gemeindeunterstützung rechnen konnten.

Ferner werden die jüngeren von der Eintragung ausgeschlossen. Dies zeigt, dass es nicht um Versorgung geht, sondern um die Betrauung mit einem Gemeindeamt.

Um welche Aufgaben es sich dabei handelt, lässt sich aus V.9 nicht mit Sicherheit entnehmen. (S+Z)

e i n e s Mannes Frau - ist ein Hinweis auf die Treue und das schriftgemäße Zusammenleben mit einem Mann (keine wilde Ehe, keine widergöttliche Scheidung).

S.a. T1.6 (KK) - e i n e Frau, in Analogie zu e i n e m Mann.

1T 5:10

in idealen Werken **bezeugt** wird, wenn sie **Kinder** aufgezogen, wenn sie **Fremde** beherbergt, wenn sie der **Heiligen** Füße wusch, wenn sie **Bedrängten** geholfen hat, wenn sie jedem guten **Werk** nachfolgte.

1T2.10; 3.7; A9.39; H13.2; 1P4.9; J13.5,14; 1S25.41; 1T5.5,16; VG31.27

bezeugen - hier finden wir die kurze Zusammenfassung eines ganzen Lebens, das im Dienst des Herrn steht und damit ein **Zeugnis** ist.

VG31.27 - eine tüchtige Frau überwacht die Vorgänge des Hauses.

1. Kinder - aufziehen zeigt Verantwortung und Worttreue. Es müssen nicht zwangsläufig eigenen Kinder gewesen sein.

Falls sie keine Kinder hatte, wurde sie trotzdem katalogisiert (ausgewählt) wegen V5.

2. Fremde - beherbergen war harte Arbeit.

ἐν ἔργοις καλοῖς μαρτυροῦ-
μένη εἰ ἔτεκνοτρόφησεν εἰ
ἐξενοδόχησεν εἰ ἀγίων
πόδας ἐνιψεν εἰ θλιβο-
μένοις ἐπήρκεσεν εἰ παντὶ
ἔργῳ ἀγαθῷ ἐπηκολούθησεν

3. **Heilige** - Bezug zu J13.5-14 - gehorsamer Dienst für den Herrn und gegeneinander (der Geist der Anweisung ist zu beachten).

4. **Bedrängte** - 2K7.5 - innere u. äußere Bedrängnis.

5. **Werk** - jedem - betont die Hingabe, die in jedes gute Werk investiert wird. Dies ist keine quantitative Aussage (wdBl).
E2.10 - es ist der Wandel in den guten Werken, die zubereitet sind. (A9.36f)

Werke - gute und ideale sind zu unterscheiden. Die idealen haben es bei Paulus immer mit dem Dienst an der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu tun. (Ideal s. Worterklärung bei 1TH5.21 KK).

Welche Witwen nicht katalogisiert werden, und was sie tun sollen

1T 5:11

Jüngere Witwen aber **weise ab**; denn wenn sie des Christus **überdrüssig** werden, wollen sie heiraten

1K7.9;

νεωτέρας δὲ χήρας παραι-
τοῦ ὅταν γὰρ καταστηνιά -
σωσιν τοῦ χριστοῦ γαμεῖν
ἔελουσιν

A - erster Grund:

jüngere - sie ist eine wirkliche Witwe (vergl. V5 u. 9), aber es erfolgt aus den genannten Gründen keine Katalogisierung.

abweisen - παραίτεομαι (*paraiteomai*) - wie 1T4.7; 2T2.23; T3.10 - bei Witwen betrifft der Begriff jedoch nicht die Person, sondern die Zulassung der Katalogisierung.

überdrüssig - καταστηνιάω (*katasträniao*) 1x - ohne arbeiten zu müssen, auf abwegige Gedanken kommen. Sich nicht mehr auf den Herrn verlassen, sondern unabhängig von ihm sein. (Gierig werden, sinnlichen Regungen unterliegen - BW).

heiraten - Folge: Sie heiratet einen Ungläubigen. Da Heiraten grundsätzlich erlaubt ist (s.1T5.14), muss es sich hier um nicht wortgemäßes Heiraten handeln.

1T 5:12

und haben das Urteil, dass sie die erste **Treue ablehnen**.

ἔχουσαι κρίμα ὅτι τὴν
πρώτην πίστιν ἠθέτησαν

Treue - die Treue zu ihrem Herrn wird aufgegeben, weil sie vermutl. nicht im Herrn heiraten wollen. (1T5.11)

Wenn die junge Witwe ihren Lebensunterhalt hätte verdienen müssen, oder im Herrn wieder geheiratet hätte (1T5.14), wäre sie bewahrt geblieben.

ablehnen - ἀθετέω (*atheteō*) - mutwilliges, verachtendes zurückweisen.

(Liste d. Vorkommen: MK6:26; 7:9; L7:30; 10:16; J12:48; 1K1:19; G2:21; 3:15; 1TH4:8; 1T5:12; H10:28; JD1:8)

EH2.4 - die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) von Ephesus hatte das Urteil, die erste Liebe verlassen zu haben.

1T 5:13

Zugleich aber lernen sie auch, **untätig** in den Häusern umherzulaufen, nicht allein aber untätig, sondern auch **klatsch-süchtig** und **vorwitzig**, indem sie reden, was nicht sein muss.

2TH3.1; 1T3.11; (A19.19 - okkult)

ἅμα δὲ καὶ ἀργαῖ
μαιθάνουσιν περιερχόμεναι
τὰς οἰκίας οὐ μόνον δὲ
ἀργαῖ ἀλλὰ καὶ φλύαροι
καὶ περίεργοι λαλοῦσαι τὰ
μὴ δέοντα

B - zweiter Grund:

lernen **untätig sein** - sie würden zu Faulenzern und Klatschbasen (wdBl).

klatsch-süchtig - φλύω (*phlyō*) 1x adj. - Unsinn reden, hohle Dinge sagen, unbegründete Angriffe führen, usw.

3J10 - φλυαρέω (*phlyareō*) 1x verb. - ein Ausdruck für größte Verleumdungen (ESS); Beispiel: Diotrophes.

vorwitzig - pl. von περίεργος (*periergos*) 2x adj. A19.19; 1x verb. 2TH3.11 - w. im Kreis herumarbeiten; fremde Dinge treiben (wdBl); überflüssiges Herumarbeiten, nutzlose Betriebsamkeit (HL); okkult wirken (DÜ); sich um Dinge kümmern, die einen nichts angehen (ESS).

Oder - hinter vorgehaltener Hand reden - "Sage es nicht weiter..."

Oder - über andere reden, die nicht anwesend sind, indem man ein Urteil abgibt.
1K4.5 - urteilt nicht vor der Zeit!

1T 5:14

Ich **beschließe** daher, dass *die* Jüngeren **heiraten**, Kinder gebären, den **Haushalt** leiten, dem **Widersacher** nicht einen Anlass geben zugunsten von Beschimpfung;

1T5.11; T2.5,8

βούλωμαι οὖν νεωτέρας γαμῆν τεκνογονεῖν οἰκοδεσποτεῖν μηδεμίαν ἀφορμὴν διδόναι τῷ ἀντικειμένῳ λοιδορίας χάριν

Hier zeigt Paulus die Alternative zu den Versen 11-13 als göttliche Ordnung:
Nämlich: Kinder und Haushalt ist die Lösung der in den Versen 11-13 genannten Probleme.

Frauen, die **heiraten**, kümmern sich um die Familie, die Kinder und den Haushalt.

"Nur Hausfrau" ist in der heutigen Gesellschaft eine Abwertung der Person.

Man darf daher fragen: "Ist Gottes Wort rückständig?"

die Jüngeren - wenn auch hier zunächst sicher an Witwen gedacht ist, schließt dies in Anbetracht des Zusammenhangs (i.V.m. 1T4.3) die jüngeren Frauen nicht aus.

beschließen - der Beschluss des Ap. Paulus ist nicht im Widerspruch zu 1K7, auch wenn dort der Ehelosigkeit der Vorzug gegeben wird; denn auch dort ist eine Wieder**heirat** (R7.1-3; 1K7.39) nicht verkehrt, vorausgesetzt im Herrn.

Haushalt leiten - οἰκοδεσποτεω (*oikodespoteō*) - d.h. die Frau verwaltet, aber der Mann hat die Verantwortung - s. 1T3.5; T2.5.

Widersacher - hier part. von ἀντίκειμαι (*antikeimai*) 8x - hier ist nicht der Teufel gemeint, sondern ein Christusfeindlich gesinnter Mensch, der auf einen Anlass zur Beschimpfung wartet.
(Hier alle Vorkommen zum Vergleich - L13.17; 21.15; 1K16.9; G5.17; P1.28; 2TH2.4; 1T1.10; 5.14).

1T 5:15

denn schon sind einige herausgewandt worden, dem Satan nach.

ἦ ὅη γάρ τινες ἐξετράπησαν ὀπίσω τοῦ σατανᾶ

herauswenden - ἐκτρέπω (*ektrepō*) 5x - 1T1.6; 5.15; 6.20; 2T4.4; H12.13 - w. herausdrehen (DÜ); hinabkehren (HL).

Zit. HM, 1891: "'εκ' (*ek*) nicht "von weg" wie απο (*apo*), sondern "heraus aus", setzt voraus, dass sie in einem anderen Weg gewandelt hatten oder in anderen Gedanken drin gestanden waren."

Heute hat das "moderne" Frauenbild solche Wirkung.

2T2.26 (KK!) - der Wille Gottes verordnet auch manchmal, zum Zwecke des Gerichtes, solche satanische Gefangenschaft

Beachte:

E5.6 - niemand täusche euch mit leeren Worten.

E5.9,10 - wandelt wie Kinder des Lichts.

Die Argumentation des Ap. Paulus in E5, gipfelt in der Nennung des Geheimnisses (5.32), welches die Ehe und die ἐκκλησία (*ekkläsia*) betrifft.

1T 5:16

Wenn eine **Gläubige** Witwen hat, gebe *sie ihnen* zur Genüge, und die Versammlung sei *dadurch* nicht beschwert, auf dass sie denen, die wirklich Witwen *sind*, Genüge gebe.

5M15.11; 1T5.3,10; JK1.27;

εἴ τις πιστὴ ἔχει χήρας ἐπαρκείσθω αὐταῖς καὶ μὴ βαρεῖσθω ἢ ἐκκλησία ἵνα ταῖς ὄντως χήραις ἐπαρκέσῃ

Hier werden nochmals die zwei Klassen von Witwen genannt - vergl. Verse 4,5,9.

eine **Gläubige** - vermtl. handelt es sich um große Familien, in denen es noch weitere Witwen (auch Bedienstete) gab. Diese sollten von dem Haushalt der "Großfamilie" versorgt werden. Vielleicht i.V.m. den Versen 4, 8 und 14 zu sehen.

Trotz sozialer Sicherungssysteme, mag es auch heute noch Notlagen geben, in denen auch wir helfen können.

Wer so handelt, fällt unter die folgenden göttlichen Verheißungen:

- 1K3.8; G6.9; E6.8 - Lohn empfangen; ernten; wiederbekommen.
 - K3.23,24 - als Vergeltung das Erbe empfangen.
-

- 1T6.18,19 (KK) - eine ideale Grundlage für die Zukunft haben.

Die Wertschätzung gegenüber Ältesten, und deren mögliche Verfehlungen

1T 5:17

Die **Ältesten**, die ideal **vorstehen**, sollen doppelter **Wertschätzung** gewürdigt werden, vor allem die, die sich **mühen** in Wort und Belehrung.

H13.17; A28.10; 1K16.16; 1TH5.12; R12.7; JJ24.23

οἱ καλῶς προσετώτες
πρεσβύτεροι διπλῆς τιμῆς
ἀξιούσθωσαν μάλιστα οἱ
κοπιῶντες ἐν λόγῳ καὶ
διδασκαλία

Älteste - s.a. 1T3.1ff; 1TH5.12 (KK).

ideal **vorstehen** - R12.8 - zum idealen Vorstehen, als Gnadengabe, gehört auch Fleiß.

1T3.4,5 - der Maßstab ist das eigene Haus / Familie.

T1.9; 2T4.2; 2.15 - ebenso das treue Festhalten am Wort.

Wertschätzung - H13.7 - ist der Respekt aufgrund der Einschätzung eines Wertes.

1TH5.12; H13.7 - es ist eine göttliche Anordnung.

J5.44 - dies darf nicht in Menschenverherrlichung ausarten.

doppelt - **a)** die Stellung an sich und **b)** die besondere Ausführung derselben.

1K16.15,16 - Beispiel: Das Haus des Stephanas.

1T5.18 - i.S. des nächsten Verses kann auch als zweiter Teil des "doppelt" eine materielle Unterstützung gemeint sein.

mühen - κοπιᾶω (*kopiaō*) - ist abmühen bis zum Punkt der Erschöpfung.

Beispiele: 1K15.10; K1.29; R16.12.

R12.6-8 - dies ist eine Gabe von Gott. Es ist keine Eigenleistung. Früher oder später würde sonst die Lehrautorität schwach werden und das merken die Geschwister.

2T2.7 - das Bedenken des Wortes gehört auch zu dieser Mühe. Denkfaulheit wird vom Geist Gottes nicht unterstützt.

1T 5:18

Denn die **Geschriebene** sagt: "Du sollst dem dreschenden Rind, nicht das **Maul verbinden**", und: "Der Arbeiter ist seines Lohnes würdig."

5M25.4; 1K9.9; M10.10;

λέγει γὰρ ἡ γραφή βοῦν
ἀλοῶντα οὐ φιμώσεις καὶ
ἄξιός ἐστιν ὁ ἐργάτης τοῦ μισθοῦ
αὐτοῦ

Geschriebene - γραφή (*graphē*) - i.S.v. Textinhalt; s. 2T3.15 (KK).

1K9.12; 2K11.9; 12.13-15 - Paulus hat nicht immer von seinem Recht, materielle Unterstützung zu fordern, Gebrauch gemacht.

1K9.11,13,14 - wer geistlich sät, darf fleischlich ernten.

M6.2,5,16 - Aber, Warnung!: Geistliches kann nicht mit Materiellem gemessen werden (d.h. keine Zurschaustellung geistl. Werte).

Anmerkung von (S+B):

S.a. 1K9.9 - Durch dieses Gesetz unterschied sich Israel von den anderen Völkern. (Was ist, wenn das Getreide für den Zehnten ausgedroschen wird? Man band einen Korb mit Futter um den Hals des Tieres, damit es nicht vom Zehnten fraß oder man streute Stroh auf des Dreschgut).

Auswüchse des Gesetzes: Bei einem Leihochsen hat der Besitzer diesen vorher hungern lassen, damit er sich bei dem "Kunden" sattfrisst. Oder der "Kunde" hat dem Ochsen das Maul verbunden, damit er nicht von seinem Getreide frisst, so musste das Tier bei der Arbeit hungern. Dies sollte in Israel nicht so sein.

Maul verbinden - φιμώω (*phimōō*) 7x - Mund stopfen (DÜ); a) das Maul verbinden; b) Jemand den Mund verschließen, d.i. ihn zum Schweigen zu bringen (Sch).

1T 5:19

Gegen *einen* Ältesten nimm keine **Anklage** an, aufgenommen *aufgrund von zwei* oder drei **Zeugen**.

2K13.1; H10.28; 5M19.15; M18.16;

κατὰ πρεσβυτέρου κατηγορίαν μὴ παραδέχου ἐκτός

Anklage - κατηγορία (*katāgoria*) 3x - J18.29; T1.6 - Anklage vor einem öffentlichen Tribunal ("juristischer Unterton", nach Vine).

Zeugen - Aufgrund von Missverständnissen, Neid oder Parteisucht, kann leicht ein Ältester verleumdet werden. Desh. sollen solche Vorwürfe nur i.V.m. Zeugen angenommen werden.

5M17.6; 19.15; H10.28 - die Wurzel der Anweisung findet sich im AT.

Sie ist nicht nur auf die Ältesten beschränkt.

εἰ μὴ ἐπὶ δύο ἢ τριῶν μαρτύρων

M18.16; J8.17 - Jesus gab eine ähnliche Anweisung.
2K13.1 - Paulus hielt sich selbst daran.

zwei Zeugen - diese Forderung ist nicht auf das Wort selbst anwendbar, da sonst entscheidende Teile des Wortes ungültig wären.
2T3.16 (KK) - da die ganze Geschriebene gottgehaucht ist, erübrigt sich auch ein zweiter Zeuge.

1T 5:20

Die da verfehlen, **überführe vor allen**, auf dass auch die übrigen Furcht haben.

2T4.2; 1T1.9,13; G2.14; 1K15.34;

τοὺς [A - δὲ] ἀμαρτάνοντας ἐνώπιον πάντων ἔλεγε ἵνα καὶ οἱ λοιποὶ φόβον ἔχωσιν

Die - A - die Ältesten, auf die die Anklage zutrifft.
B - die, die ohne Zeugen andere anklagen.

überführen - ἐλέγχω (*elengchö*) - a.Ü. überzeugen, bloßstellen.
2T4.2; T2.15 - überführen im Sinne von überzeugen.
T1.9,13 - im Sinne von widerlegen.
1T5.20 - öffentlich überführen, ist wie an den Pranger stellen.

Weitere Beispiele für die Verwendung des Wortes sind: J3.20; 1K14.24; E5.13.

vor allen - G2.14 - Paulus hat Petrus vor allen zurechtgewiesen.

Handauflegung und leibliche Schwäche

1T 5:21

Ich bezeuge durchdringlich **vor dem Auge des Gottes** und **Christu** Jesu und **den** auserwählten **Engeln**, auf dass du dieses ohne **Vorurteil** bewahrst und nichts gemäß **Zuneigung** tust.

5M1.17; JK3.17; 3M19.15

διαμαρτύρομαι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ καὶ χριστοῦ ἰησοῦ καὶ τῶν ἐκλεκτῶν ἀγγέλων ἵνα ταῦτα φυλάξης χωρὶς προκρίματος μηδὲν ποιῶν κατὰ πρόσκλισιν

vor dem Auge - ἐνώπιον (*enöpion*) - w. im Auge - s.a. 2T4.1 (KK).
Nicht ein irdisches Tribunal ist der Ort der Entscheidung, sondern **Gott, Christus** und ausgewählte **Engel!**
L9.26 - nur Jesus benutzt noch diese Dreiheit.

1K4.9 - desh. sind wir ein Schauspiel für Engel u. Menschen.
E3.10 - den Anfänglichen (Fürsten) und Autoritäten in den Himmeln wird die Weisheit Gottes kundgetan.
1P1.12 - Engel begehren hineinzuschauen.

Der erste **Artikel** verbindet Gott und Christus (Haupt und Leib, 1K11.3). Ein zweiter Artikel trennt die Engel von dem Gott.

Vorurteil - VG18.13 - um den Sachverhalt zu beurteilen, müssen alle Seiten gehört werden.

Zuneigung - Überführung (V20) muss für alle gleich gelten. Es darf keine Günstlingswirtschaft geben.

1T 5:22

Lege niemandem **schnell die Hände** auf; **habe** nicht **Gemeinschaft mit fremden Verfehlungen**. Bewahre dich selbst **lauter**.

1T4.14; 2T1.6; A8.18-24; E5.11; EH18.4; 1J3.3

χεῖρας ταχέως μηδὲν ἐπιτίθει μηδὲ κοινωνεῖς ἀμαρτίαις ἄλλοτρίαις σεαυτὸν ἄγνον τήρει

Handauflegung - s. Abhandlung bei 2T1.6.
S.a. 1T4.14.

schnell - erst muss der Heilige Geist die Person offenbaren, dann können für das Amt die Hände als Bestätigung aufgelegt werden.
Wenn dies vorschnell geschieht, wird der Auflegende an den Verfehlungen (Stolz, Eigenwille) des Neuen mitschuldig.

Gemeinschaft - κοινωνέω (*koinöneö*) hier als Verb, i.S.v. "Anteil haben", gebraucht.
S.a. E5.11.

fremde Verfehlungen - dies erinnert uns an 2K6.14 - ungleiches, andersartiges Joch.

5M22.10; 3M19.19 - vielleicht dachte Paulus auch an das sogenannte "KiL^eAJiM-Gesetz" (כִּי לֹא יִשָּׁבְעוּ - Zweiartig), welches andersartige Tiere zusammen unter einem Joch verbietet. (S+B)

lauter - ἄγνός (*hagnos*) - keusch, rein, geweiht (ESS); sittenrein (S+Z); rein, züchtig, ehrbar (Sch).
2K3.18 - wir sollen den Herrn wie in einem Spiegel sichtbar (w. herabbeaugbar DÜ) machen, und werden dann verwandelt.

T1.15 - wir sind rein, weil er rein ist.

1T 5:23

Trinke nicht mehr *nur Wasser*, sondern gebrauche *ein wenig Wein* wegen des Magens und deiner häufigen **Schwachheiten**.

L10.34

μηκέτι ὑδροπότει ἀλλὰ οἴνω ὀλίγῳ χρῶ διὰ τὸν στόμαχον καὶ τὰς πυκνάς σου ἀσθενείας

Rabbi Banna'a (um 220) schrieb:
"An einem Ort, wo es keinen Wein gibt, da werden Arzneien verlangt." (S+B)

Wasser - dies ist kein Gedanke, der aus der Reihe fällt. Das lustgeprägte Leben in Ephesus hat Tim. vielleicht dazu bewogen, aus Gründen des Vorbildes, "**Wasser-Trinker**" zu sein.

1T4.1; 5.15; 6.10,21 - vielleicht aus falscher Rücksicht wegen der Gesetzes-Christen, die Paulus "gewisse Leute" nennt.

Wein - E.5.18; 1T3.3,8; T1.6,7 - der Hinweis des Paulus ist aber kein Freibrief für Trinker, denn es heißt: - "ein wenig"!
LB104.15 - Wein erfreut das Herz des Menschen.

Schwachheit - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

Schwachheiten / Krankheiten:

- a) L5.17 - es wurden Krankheiten geheilt.
1K12.9,28,30 - es gab auch in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) die Gnadengabe der Heilung.
P2.25-30 - Epaphroditus wurde z.B. geheilt (ohne Hände, durch Gebet, Gott hat sich erbarmt).

Wir laufen aber nicht Wundern nach, sondern vertrauen auf die Gnade Gottes, der heilt, wo und wann **ER** will.
(Vom Rückgang der Heilungswunder waren übrigens alle Apostel betroffen!)

- b) 2K12.9 - "... dir genügt meine Gnade." (hier gab es keine Heilung). Wobei dies nicht notwendigerweise eine Krankheit gewesen sein muss.
2T4.20 - Trophimus z.B. blieb krank zurück.

- c) Medizinische Hilfe darf in Anspruch genommen werden.
K4.14 - Lukas wird z.B. als "der geliebte Arzt" bezeichnet.

Verfehlungen und ideale Werke, beide werden offenbar

1T 5:24

Von einigen Menschen sind die Verfehlungen **vorher** offenkundig *und* führen *vorher* hinein in **Gericht**, einigen aber **folgen** sie auch **nach**.

VG28.13; L12.2; H4.13; JS7.11;

τινῶν ἀνθρώπων αἱ ἀμαρτίαι πρόδηλοί εἰσιν προάγουσαι εἰς κρίσιν τισὶν δὲ καὶ ἐπακολουθοῦσιν

Das Gesamtthema ist nach wie vor: Die Auswahlkriterien für Älteste.

vorher - es sind Verfehlungen die offen erkennbar sind.
"... es bedarf keiner gerichtlichen Untersuchung, um die Sünde erst festzustellen." (HM)

nachfolgen - betrifft Verfehlungen, die man nicht ohne weiters sehen kann.

1T5.22 - deshalb nicht vorschnell die Hände auflegen!
E5.9-14 - es kommt aber alles einmal ans Licht.

Gericht - κρίσις (*krisis*) - nicht vor dem Thron, sondern vor den Ältesten und der ἐκκλησία (*ekkläsia*), da vor dem Thron alles offenbar ist. (Gesamtthema beachten!)

1T 5:25

Ebenso sind auch die **idealen Werke** vorher **offenkundig**; auch die, *bei denen* es anders ^{hb}ist, vermögen nicht verborgen werden.

EH14.13; M5.16; 1T3.7; M10.26; 1K4.5;

ὡσαύτως καὶ τὰ ἔργα τὰ καλὰ πρόδηλα καὶ τὰ ἄλλως ἔχοντα κρυβῆναι οὐ

Der gleiche Gedanke wie V24 nur in Bezug auf **ideale Werke**.

P2.15; M5.14-16 - wenn der Wandel ohne Arglist ist, dann leuchtet die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wie Lichter. Dies wird früher oder später gesehen.

2K2.16 - ein solcher Wandel wird zum Geruch des Todes oder des Lebens.

JJ58.8 - w.: Zu deinem Angesicht (dir angesichts - DÜ) wandelt deine Gerechtigkeit.

offenkundig - M10.26; MK4.22; E5.11-14 - alles Verborgene wird

δύναται

offenbar werden; auch verborgene ideale Werke der Ältesten, die man oft zunächst falsch einschätzt. Offensichtlich war Tim. so geartet, dass er das Ideale nicht vor sich her trug.